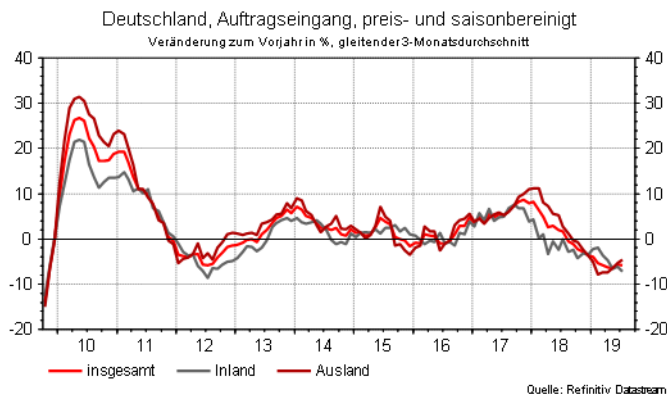


## Grafik der Woche\*

### Abschwung in der Industrie belastet Erdölpreis



## Druck aus den USA

An den **Aktienmärkten** haben die Kurse zwar einen erfolgreichen Wochenstart erlebt. Nach enttäuschenden US-Zahlen kam es jedoch weltweit zu stärkeren Abgaben. Der Dax 30 ist wieder unter die 12.000 Punkte Marke gerutscht, in den USA notierte der S&P 500 zeitweise unter 2.900 Punkten. Gesucht waren in einem solchen Umfeld „sichere Häfen“ wie Staatsanleihen. **ÖI** wurde ebenfalls von den schwächeren Konjunkturdaten sowie hohen Lagerstandszahlen im Kurs gedrückt.

Belastend wirkte der ISM- Einkaufsmanagerindex für die **US-Industrie**. Hier wurde mit einem Anstieg auf über 50 Punkte gerechnet. Ab diesem Niveau wird von einer Expansion der verarbeitenden Industrie gesprochen. Es kam aber anders und der Index rutschte weiter ab. Das führte zu einer massiven Enttäuschung bei Aktienanlegern. Die Woche war noch vielversprechend gestartet, denn die **chinesischen** Einkaufsmanager für das verarbeitende Gewerbe blicken zuversichtlicher in die Zukunft, der Index stieg auf 51,4 Punkte an. Hier zeigen sich erste Erfolge der chinesischen Politik, die Inlandsnachfrage durch z. B. höhere Infrastrukturausgaben zu beleben.

In der **neuen Woche** dürften Stimmungsindikatoren aus unterschiedlichen Wirtschaftsräumen daraufhin untersucht werden, ob sich erste Besserungstendenzen für die jeweiligen Wirtschaften abzeichnen. Neue Hoffnung könnte bei neuen Gesprächen zwischen den **USA** und **China** erwachsen. Die beiden Staaten haben sich darauf geeinigt, ab dem 10. Oktober in Washington wieder miteinander über den Handelsstreit zu sprechen. Die Gewinnberichtssaison der US-Unternehmen für das 3. Quartal startet. Aus den Berichten und Kommentaren der Unternehmen sollte sich am besten ablesen lassen, in welchem Zustand sich die US-Industrie befindet.

Stand: 04.10.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	03.10.2019 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2020	Potenzial
DAX 30	11.925	13.400	12,37%
Euro Stoxx 50	3.417	3.750	9,75%
Dow Jones Industrial	26.201	29.000	10,68%
S&P 500	2.911	3.200	9,93%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	1,875	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,43	-0,40	0,03
2 Jahre (in %)	-0,78	-0,70	0,08
10 Jahre (in %)	-0,60	-0,40	0,20
Dollar je Euro	1,10	1,15	4,55%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.505	1.550	2,99%

## Wochenvorschau

### Montag, 07.10.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsm. Dienstleistungen 09/2019

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 08/2019

10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 10/2019

### Dienstag, 08.10.2019

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 08/2019

12:00 USA, NFIB Stimmung mittelständ. Unternehmen 09/19

14:30 USA, Erzeugerpreise 09/2019

### Mittwoch, 09.10.2019

20:00 USA, Protokoll zu FOMC am 17.-18.09.2019

### Donnerstag, 10.10.2019

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 08/2019

10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 08/2019

14:30 USA, Verbraucherpreise 09/2019

### Freitag, 11.10.2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 09/2019 (final)

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 10/2019 (vorläufig)

## Wussten Sie, ...

... dass es sich bei einem „sicheren Hafen“ (safe haven)-Investment um solche Anlagen handelt, denen zugetraut wird, dass sie in Zeiten stärkerer Marktturbulenzen ihren Wert erhalten oder sogar steigern können? Hierzu werden u.a. AAA-Staatsanleihen, Bargeld und defensive Aktien gezählt. Diese Anlagen sollen die Verluste des Gesamtportfolios eines Anlegers bei allgemeinen Marktrückgängen begrenzen.